

Open Access Tage 2015 in Zürich

Angebote der beruflichen Fortbildung für BibliotheksmitarbeiterInnen zu Open Access. Eine deutsch-französische Studie

Achim Oßwald – Joachim Schöpfel – Bernard Jacquemin
TH Köln – Universität Lille 3

Zürich, 8.9.2015

Fortbildung zu OA

A. Oßwald / TH Köln / J. Schöpfel u. B. Jacquemin / Universität Lille

1
9/2015

Ausgangspunkt

OAT 14: Session zum Thema Qualifizierung

- Qualifizierung für Open Access in LIS-Studiengängen in Frankreich.
Ein Überblick
Joachim Schöpfel (Universität Lille 3)
- Qualifizierung für Open Access in LIS-Studiengängen in Deutschland.
Ein Überblick
Achim Oßwald (FH Köln)

Wesentliche Ergebnisse:

1. OA ist meist ein in die Themenbereiche “Elektronisches Publizieren” oder in andere Aspekte eingebettes Thema in den Studiengängen.
2. Inhaltlich wird in den Studiengängen zumeist einführendes Überblickswissen vermittelt.

Weiterführende Untersuchung

- **Untersuchungsgegenstand:**
Bibliothekarisches Fortbildungsangebot zum Thema “Open Access”
- **Ziel:**
 - a) sachstandsbezogene Übersicht des Angebots
in Deutschland und Frankreich,
 - b) Situation in beiden Ländern vergleichen und
 - c) Vorschläge zur Weiterentwicklung der Fortbildung zu
Open Access erarbeiten.
- **Untersucher Zeitraum:** 1.9.2012 – 31.8.2015 (3 Jahre)
- **Methodik:**
 - a) Erfassung der Angebote von einschlägigen Verbänden (F) sowie
Organisationen und Verbänden (D) für den genannten Zeitraum
 - b) Vergleich hinsichtlich Kriterien wie Themen, Zielgruppen(n), Dauer,
Kosten

Hypothesen

- OA ist bislang nur sporadisch Thema von Fortbildungsangeboten.
- Auch in der Fortbildung wird OA häufig im Kontext anderer Themen angesprochen.
- Ein Konzept zur systematischen Abdeckung wesentlicher Themenaspekte von OA ist bislang nicht erkennbar.
- OA wird zunehmend zu einem Thema bei den deutschen Bibliothekartagen.
- Es wird nicht immer klar getrennt zwischen Fortbildung, Informationsveranstaltungen und OA-Marketing.
- Zumindest in Frankreich richtet sich die Fortbildung z.T. sowohl an Bibliothekare als auch an (junge) Wissenschaftler.

Frankreich

Stichprobe Frankreich (N=18)

- 30 Anbieter wurden kontaktiert
- 18 haben geantwortet
- Davon haben 11 im untersuchten Zeitraum insgesamt 72 Veranstaltungen zu OA durchgeführt

- Regionalisiertes, flächendeckendes Angebot
- Kaum nationale Veranstaltungen



Inhalte

Zielsetzung

- Einführung (51%)
 - Sensibilisierung
 - Werbung
- Erwerb von neuen Kompetenzen (46%)
 - Lokale Projekte
 - Neue Software
 - Methoden (Quellen, Suche...)
- Berufsentwicklung (3%)

Themen

- Allgemeiner Überblick
 - Entwicklung, Modelle...
 - OA Initiativen
 - Wiss. Kommunikation
- Projekte und Software
 - Insbesondere HAL (CCSD)
- Spezielle Themen
 - Informationssuche
 - Doktorarbeiten
 - Katalogisierung usw.
 - Forschungsdaten

Zum Angebot

- Dauer: überwiegend ein Tag
- Bisher kein Angebot im Fernunterricht (aber erste Tutorials und Webinars)
- Weitgehend kostenlos
- Kaum spezielle Teilnahmevoraussetzungen
- Bewertung durch Teilnehmer überwiegend positiv
- Bewertung durch Anbieter ebenfalls weitgehend positiv
 - Neues Angebot, Vielfalt der Inhalte, Qualität der Ausbilder
 - Engagement pro-OA
 - Kritik: « man muss sich ständig auf dem Laufenden halten », kein fertiges Angebot, oft Mangel an konkreten (technischen) Lerninhalten (Anwendung)

Perspektiven

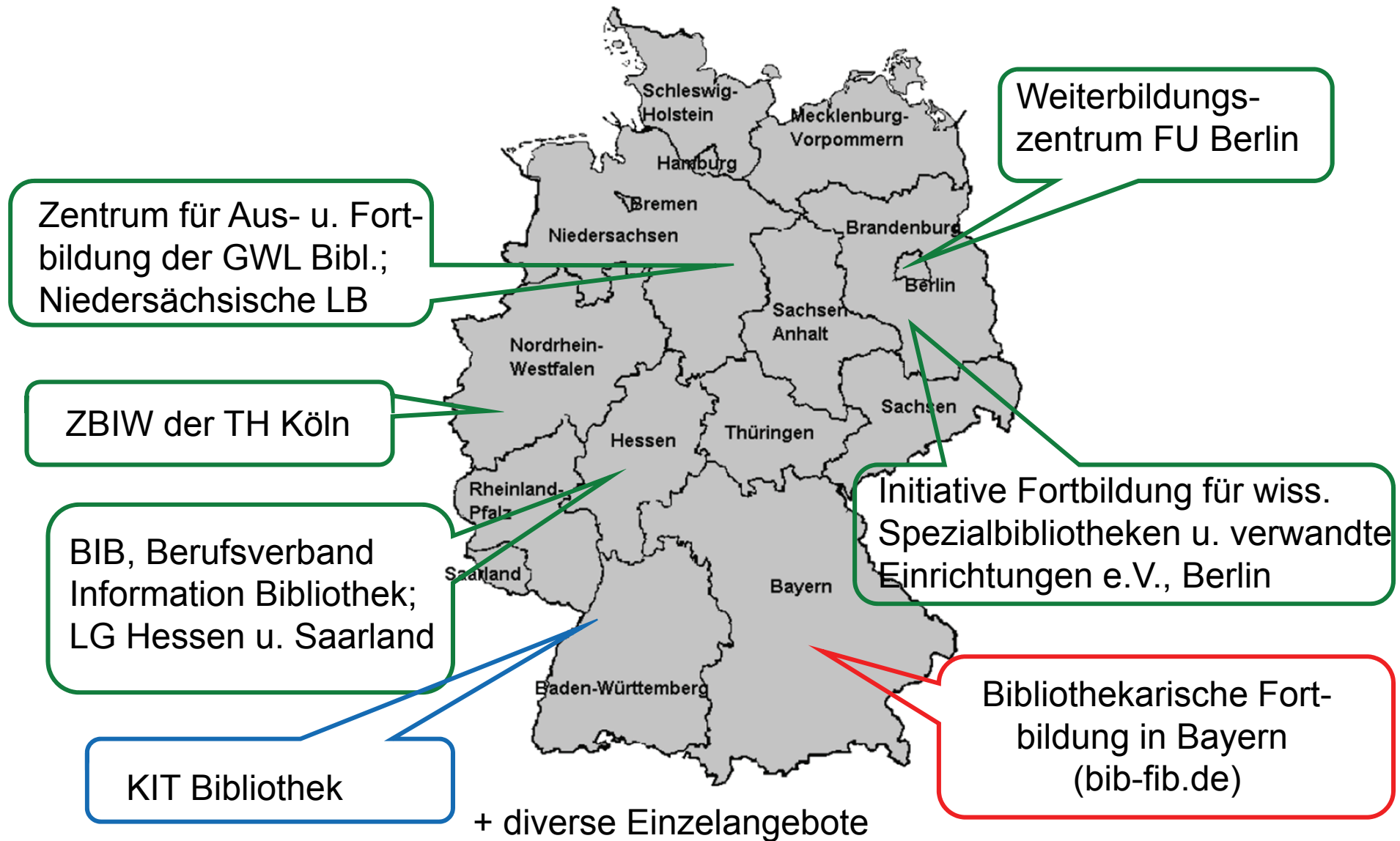
- 88% des Angebots wird weitergeführt (v.a. URFIST)
- Allerdings mit angepassten Inhalten und Formaten:
 - Disziplinspezifische Veranstaltungen
 - Mehr konkrete Übungen (Nutzung und Management der OA-Server, Informationssuche...)
 - Studie von Informationsverhalten und -bedarf
- Notwendige Werbung für die Fortbildung
 - Marketing? Engagement?
- Neues Angebot, das auf diesen OA-Veranstaltungen aufbaut
 - Forschungsdaten
 - Altmetrics

Deutschland

Analysierte Angebote in Deutschland

- **12 Anbieter- bzw. Koordinatoren** von bibliothekarischer Fort- und Weiterbildung, überwiegend aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich; keine organisationsinternen Anbieter / Angebote
 - Analyse der Angebots- bzw. Programmseiten im Web; ggf. Nachfrage per email oder telefonisch
- Veranstaltungen bei den **Deutschen Bibliothekartagen 2013-2015** gesondert analysiert
- **8 Anbieter** haben im betr. Zeitraum (2012-2015) insgesamt **14 Fortbildungsveranstaltungen zu OA** organisiert
- **Weitere 70 Beiträge / Veranstaltungen** bei den Bibliothekartagen 2013-2015
- Veranstaltungen der **OAT 07-14** gesondert analysiert; Ergebnisse können noch nicht vorgestellt werden

Anbieter von OA-Fobi in Deutschland



Fortbildung zu OA

Themen OA-bezogener Veranstaltungen

- Open Access - eine **Einführung** und ein Überblick (1 Tag)
- Open Access in geistes- und sozialwissenschaftlichen Bibliotheken. **Bestandsaufnahme** und Zukunftsaussichten (2 Tage)
- Bibliotheken widerstehen den Stürmen des **Urheberrechts** – Prozesse, Plagiate und Piratenkämpfer (1 Tag)
- Open Access und **Urheberrecht** in der Wissenschaft (1/2 Tag)
- Das "dritte Körbchen" - neue Regelungen im **Urheberrecht** (1 Tag)
- Leicht(er) gemacht: **Urheberrecht** und Informationskompetenz (1 Tag)
- **Bibliotheken als Akteurinnen** des Open Access (Vortrag)
- **Peer Review** als Messlatte für Open Access: Ein Netzwerk-Modell (Vortrag)
 - **Förderung von Open Access-Publizieren** am KIT (90 Min); Coffee-Lectures (10 Min)
 - OA-Aspekte in anderen Fobis „versteckt“ (Lizenzen; Publ.dienste o.ä.)

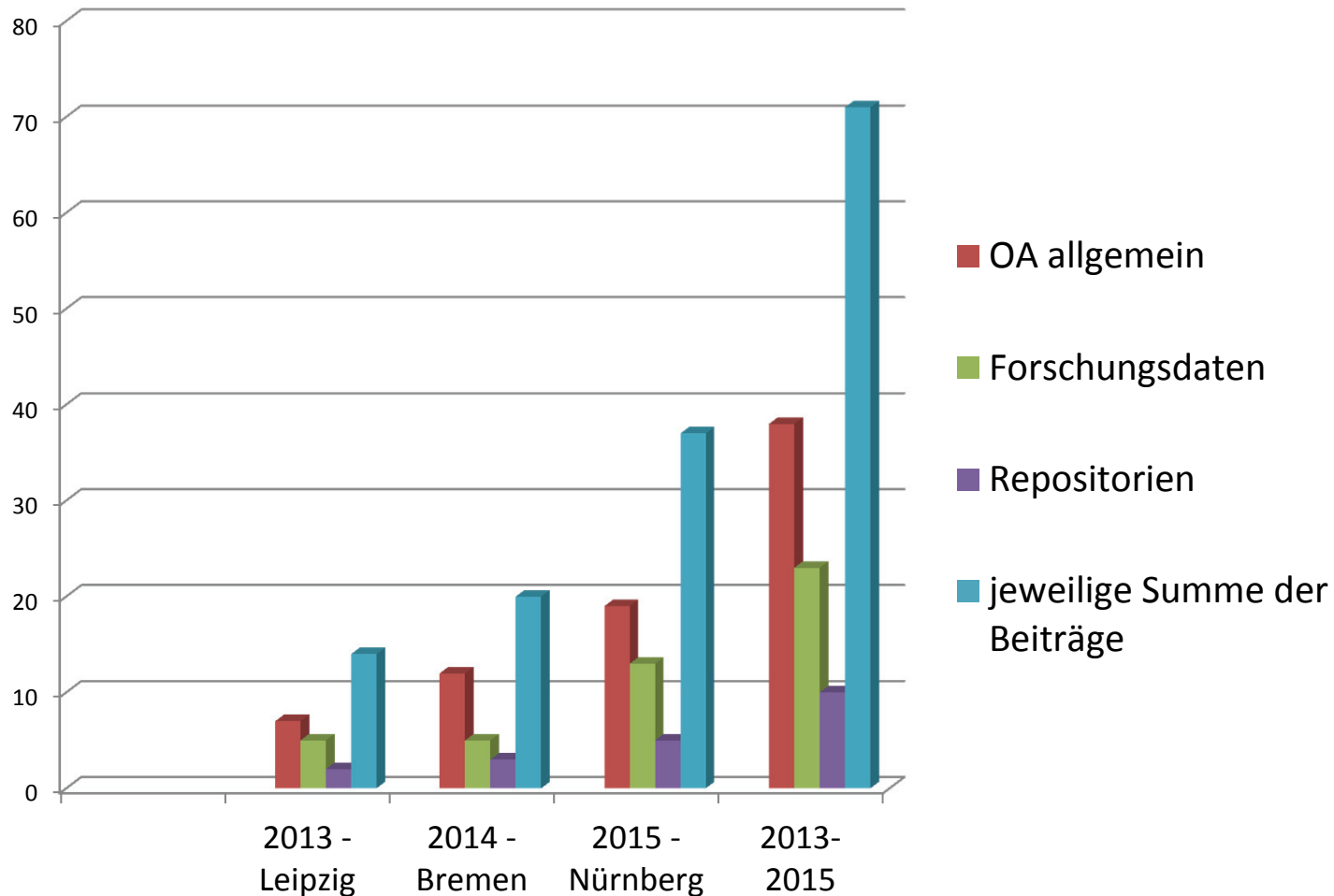
Weitere Parameter der OA-Fortbildungen in Deutschland

- **Zielgruppen:**
BibliothekarInnen beliebiger Sparten; z.T. Leitungs- u. Führungspersonal (Entscheider); *Sonderfall: Wissenschaftler*
- **Dauer:**
zumeist nur 1 Tag; wenige 2 Tage (thematischer Anteil dann u.U. nur 20%); *Bibliothekartage: Vorträge und wenige Workshops*
- **Kosten:**
 - a) entgeltfrei (z.B. für ausg. Personengruppen o. Verbandsmitglieder)
 - b) subventioniert oder pauschal jährlich institutionell bezahlt (50-150 €)
 - c) zielgruppenspezifisch angepasste Marktpreise (150 € u. höher) zur Kostendeckung
- **Evaluation:**
ist gängig und dient als Grundlage für die Weiterentwicklung des Programmangebotes

OA bei den Deutschen Bibliothekartagen

- Offiziell sind Dte. Bibliothekartage Fortbildungsveranstaltungen
- Untersuchte Veranstaltungen: 2013 Leipzig
 2014 Bremen
 2015 Nürnberg
- Fokus auf Einzelvorträge oder Sessions zu Open Access oder zu Themen rund um OA wie z.B. Repositorien, Forschungsdatenmanagement o.ä.
- Zuordnung der 70 Beiträge zu den Kategorien:
 - OA allgemein (Geschäftsmodelle; Publikationsfonds / APCs; polit. u. rechtliche Aspekte; Plattformen etc.)
 - Forschungsdaten(management)
 - Repositorien

OA bei den Deutschen Bibliothekartagen



Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Ergebnisse (1)

➤ *OA-Einführungen*

D kaum noch Thema der FoBi, da OA-Einführung / Überblick in den LIS-Studiengängen erfolgt;

F Weiterhin relevant wegen gemeinsamer Veranstaltungen mit Wissenschaftlern.

➤ *Systematisches OA-bezogenes Fortbildungskonzept für BibliothekarInnen*

D besteht weder bei einzelnen Anbietern noch kooperativ oder kollaborativ;

F ebenso, trotz Koordinierung der wichtigsten Anbieter (URFIST).

➤ *Konkrete Fortbildungsangebote*

D hängen ganz wesentlich am Engagement und thematischen Schwerpunkt von einzelnen Referenten;

F anders in Frankreich: dort eher institutionelle Entscheidungen.

Ergebnisse (2)

➤ *Spezialthemen*

D werden u.a. aus wirtschaftlichen Gründen (geringe Nachfrage u. geringe Kostendeckung) nur selten angeboten;

F werden z.T. von den öffentlichen OA-Dienstleistern abgedeckt (CCSD für HAL, CLEO für OpenEdition).

➤ Der *Know-how-Gap* zwischen den Fortbildungsinhalten einerseits und den spezialisierten Themen der OAT andererseits

D wächst;

F Bedarf besteht in Frankreich vor allem nach Fortbildung im Bereich Forschungsdaten.

F Handelt es sich (noch) um Fortbildung oder um OA-Marketing, Erfahrungsaustausch, Information über neue Entwicklungen?

Schlussfolgerungen

1. Das spezielle Know-how von OA-Spezialisten, wie es bei OATs präsentiert wird, ist auf einen überschaubaren Personenkreis begrenzt.
2. Wenn das spezialisierte OA-Know-how auf eine breitere personelle Basis gestellt werden soll, dann bedarf es
 - a) des Engagements der themenspezifischen OA-SpezialistInnen bei solchen Fortbildungsaktivitäten;
 - b) neuer themenspezifischer Angebotsformen wie z.B. Workshops, School-Events, Webinare, MOOCs oder Videos / serious games, die solitär oder eingebunden in anderen Qualifizierungsaktivitäten oder Fachveranstaltungen genutzt werden können;
 - c) u.U. eines „Standard-OA-Curriculums“ (vgl. UNESCO).
3. Speziell in Frankreich: Klärung von Zielgruppe und Inhalten, Einbindung von UBs und Graduiertenschulen.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Diskussionbeiträge!

Kontakt:

Joachim Schöpfel

joachim.schopfel@univ-lille3.fr

Achim Oßwald

achim.osswald@th-koeln.de

Fortbildung zu OA

A. Oßwald / TH Köln / J. Schöpfel u. B. Jacquemin / Universität Lille

21
9/2015